

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL
BURGLESUM · RITTERHUDE · SCHWANEWEDE · LEMWERDER · BERNE

DIENSTAG, 9. AUGUST 2022 | NR. 184 | REGIONALAUFGABE

Zehntausende beim Festival Maritim

Wie die Bilanz des Veranstalters, der Polizei und der Ortspolitik nach der diesjährigen Veranstaltung ausfällt



Drei Tage lang gab es am Vegesacker Weserufer Sea-Music aus aller Welt.

FOTO: CHRISTIAN PFEIFF

VON ALJOSCHA-MARCELLO DOHME

Vegesack. Drei Tage Festival Maritim liegen hinter Vegesack. Nachdem die Veranstaltung in den vergangenen zwei Jahren pandemiebedingt ausfallen musste, konnten die Besucherinnen und Besucher den Konzerten in diesem wieder ohne Auflagen beiwohnen. Die Bilanz des Veranstalters, der Polizei sowie der Ortspolitik fällt dabei größtenteils positiv aus.

Fritz Rapp spricht von einem hervorragenden und erfolgreichen Festival Maritim. „Die Rückmeldungen der Besucher waren durchweg positiv“, sagt der Organisator. Nicht weniger begeistert hätten sich die Gruppen, die in diesem Jahr am Vegesacker Weserufer und in der Fußgängerzone aufgetreten sind, gezeigt. Gelobt wurde von ihnen unter anderem der Veranstaltungsort. „Das ist einfach ein wunderbarer Ort, direkt an der Weser im Stadtgarten“, findet auch Rapp. „Einen schöneren Platz gibt es eigentlich nicht in der Stadt.“

Wie viele Besucher in diesem Jahr zum Festival Maritim gekommen sind, kann der Vertreter des Vegesack Marketing zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau sagen. „Wir haben eine Zählanlage auf dem Festivalgelände installiert, die wir aber noch auswerten müs-

sen“, sagt er. „Einer ersten Schätzung zufolge kommen wir aber auf 60.000 bis 80.000 Menschen, die an allen drei Festivaltagen zu den Konzerten gekommen sind.“ Vor der Pandemie zählte das Vegesack Marketing noch rund 100.000 Besucher pro Festival. Dass in diesem Jahr wahrscheinlich weniger Menschen vor den Bühnen standen, begründet der Organisator mit der Corona-Pandemie. „Wenn ich mich auf dem Gelände bewegt habe, konnte ich eine ganz zarte Zurückhaltung bei den Menschen feststellen“, erzählt er.

Aus Sicht der Polizei verlief das Festival weitestgehend störungsfrei. „Neben mehreren Einsätzen des Sanitätsdienstes kam es zu einigen wenigen polizeilichen Einsätzen“, sagt ein Sprecher der Bremer Polizei auf Nachfrage der NORDDEUTSCHEN. Die Beamten schrieben unter anderem eine Strafanzeige wegen des Besitzes von Betäubungsmitteln und eine wegen Körperverletzung. Außerdem registrierten die Einsatzkräfte zwei Diebstähle am Rande des Festivals. Am Sonntag kam es darüber hinaus zu einem Verkehrsunfall, bei dem eine Besucherin von einem Auto angefahren wurde. Die Frau kam leicht verletzt ins Krankenhaus.

Vegesacks Beiratsprecher Torsten Bullmahn (CDU) erlebte die diesjährige Auflage

des Festivals Maritim als friedliches Fest. „Die Menschen hatten wieder richtig Lust, etwas zu unternehmen. Gerade auch, weil das Hafenfest in diesem Jahr ausgefallen ist“, sagt er. Auch wenn seine Bilanz nach den drei Festivaltagen grundsätzlich positiv ausfällt, könnte er sich für die kommenden Veranstaltungen durchaus eine Erweiterung des musikalischen Spektrums vorstellen. „Vielleicht gibt es die Möglichkeit, das Angebot beispielsweise um deutsche Seemannsmusik zu ergänzen“, regt Bullmahn an.

Besucht hat er das Festival in diesem Jahr gemeinsam mit Vertretern aus Vegesacks Partnergemeinde Marzabotto. Die italienische Delegation war auf Einladung der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Bremen, der Friedensschule sowie des Ortsamtes nach Vegesack gekommen. „Die Vertreter aus Marzabotto sind gewillt, den Kontakt mit uns langfristig zu halten“, berichtet Torsten Bullmahn. Eine Einladung für Vertreter aus Vegesack nach Marzabotto gibt es bereits.

Für Fritz Rapp war das diesjährige Festival Maritim ein Besonderes. Es war das letzte, das er vor seinem Ruhestand federführend organisiert hat. „Vor diesem Hintergrund habe ich die Veranstaltung mit einem lachen

und einem weinenden Auge erlebt“, sagt der 71-Jährige. „Für mich ist es ein Geschenk, dass ich 25 Jahre lang ein so wunderbares Festival organisieren durfte.“ Dazu zählt er auch den intensiven Kontakt, den er nach all den Jahren zu den Bands aus der Sea-Music-Szene pflegt. „Das ist schon schön, wenn ich dann Gruppen aus den Niederlanden oder aus England hier treffe und die zu mir sagen, ‚Hey Fritz, schön, dass Du uns wieder eingeladen hast‘“, erzählt er. Auf der anderen Seite bedeutet so ein Festival auch viel Arbeit. Insofern ist er auch froh, dass er diese Aufgabe nun an seinen Nachfolger übergeben kann.

Dennoch wird er an der Organisation des Festivals Maritim 2023 beteiligt sein. „Ich bin ja noch ein halbes Jahr beim Vegesack Marketing. So lange werde ich meinen Kollegen noch beratend zur Seite stehen und ihnen zum Beispiel Tipps geben, welche Gruppen sie für das kommende Jahr einladen könnten“, sagt er. Das erste Augustwochenende 2023 hat der gebürtige Pforzheimer übrigens schon in seinem Kalender markiert. „Selbstverständlich werde ich dabei sein“, betont Fritz Rapp. „Ich bin schon jetzt gespannt, welche Gruppen dann in Vegesack zu Gast sein werden und welche Musiker ich damit wieder treffen kann.“

Kulturbüro senkt Gasverbrauch

Wie die Energieeffizienz im Bürgerhaus und im Kulturbahnhof erhöht werden soll

VON BJÖRN JOSTEN

Bremen-Nord. Die im Herbst und Winter drohende Gasknappheit sorgt gerade in politischen Kreisen für Diskussionen. Preissteigerungen gelten als sicher. Potenziell werden diese saftig ausfallen. Das ist nicht nur für die Industrie und Privathaushalte ein kniffliges Thema, sondern auch für die Veranstaltungsbranche. Linderung auf der Kostenseite werden nur über Einsparungen möglich sein. „Das ist nicht immer einfach, vor allem wenn es um Beleuchtung und Veranstaltungstechnik für unsere Events geht. Aber gerade deswegen ist unser Ansporn umso größer, da am Ball zu bleiben und Schritt für Schritt unsere Energieeffizienz zu verbessern“, sagt Malte Prieser, Programmatischer Geschäftsführer des Kulturbüros Bremen-Nord.

Daher nimmt das Kulturbüro die nächsten Maßnahmen für mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in Angriff. Derzeit werden für das Gustav-Heinemann-Bürgerhaus und den Kulturbahnhof Vegesack (Kuba) Maßnahmen umgesetzt, um den Gasverbrauch um rund 30 Prozent zu reduzieren. Unter anderem wird die Heizanlage dauerhaft in den Energiesparmodus gestellt. „Neben den energiesparenden Maßnahmen, wie Heizung

und Warmwasser runterdrehen, haben wir bereits die Leuchtmittel im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus auf LED umgestellt und werden in den nächsten Wochen im Alten Packhaus mit dem Kito und dem Overbeck-Museum und im Kulturbahnhof die Umrüstung auf LED fortsetzen“, ergänzt Holger Wenke, Kaufmännischer Geschäftsführer des Kulturbüros. Damit greife das Kulturbüro zu nachweislich wirkungsvollen Mit-

teln, um einen Teil zur Ressourcenschonung und damit zum Klimaschutz beizutragen sowie die Kosten zu reduzieren.

Die Umstellung auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel in den vier Einrichtungen der Kulturbüros Bremen-Nord gGmbH ist durch die Förderung des Senators für Kultur mit Mitteln aus dem Handlungsfeld Klimaschutz ermöglicht worden. Weitere wegweisende Konzepte für zukunftsfähige Energiegewin-

nung und -versorgung liegen bereits seit Mitte 2021 in der Schublade: Gemeinsam mit einem lokalen Projektierer für nachhaltige Energiegewinnung wurde die Planung für zwei Fotovoltaik-Anlagen mit entsprechenden Speichervolumen entwickelt, die auf den Dächern des Bürgerhauses und des Kulturbahnhofs installiert werden sollen. Noch allerdings steht die fehlende Förderzusage dem Vorhaben im Wege.



Malte Prieser (links), Programmatischer Geschäftsführer des Kulturbüros Bremen-Nord, will Schritt für Schritt die Energieeffizienz in den Kulturinstitutionen wie beispielsweise dem Bürgerhaus (rechts) verbessern.

FOTOS: KARSTEN KLAMA



Inzidenzen in der Region sinken

114 Neuinfektionen

VON ALJOSCHA-MARCELLO DOHME

Landkreise Osterholz und Wesermarsch. Dem Gesundheitsamt in Osterholz-Scharmbeck wurden über das Wochenende 81 Neuinfektionen mit dem Coronavirus gemeldet. Damit steigt die Zahl der Infektionsfälle im Kreisgebiet seit Pandemiebeginn auf 39.372. Mit oder an dem Virus verstorben sind in Osterholz bisher 90 Menschen. Den Inzidenzwert für den Kreis gab das Robert-Koch-Institut (RKI) am Montag mit 442,3 an. Am Freitag der vergangenen Woche hatte die Berliner Behörde noch einen Wert von 522,5 ermittelt.

Bisher wurden im Landkreis Osterholz 190.914 Impfungen verabreicht, davon waren 75.629 Dosen für eine Erst- und 73.669 für eine Zweitimpfung bestimmt. Hinzu kommen 41.616 Einheiten, die für eine Auffrischung genutzt wurden.

In der Wesermarsch registrierten die Behörden über das Wochenende 33 Neuinfektionen. Seit Pandemiebeginn gibt es damit kreisweit 29.814 Fälle. Der Inzidenzwert für die Wesermarsch ist zu Beginn dieser Woche deutlich gesunken. Während das RKI am Freitag vergangener Woche noch einen Wert von 535,4 ermittelte, kam es am Montag auf eine Inzidenz von 317,4. Die Zahl der Todesfälle, die in Zusammenhang mit einer Corona-Infektion stehen, hat sich indes nicht verändert. Sie liegt weiterhin bei 166.

EICHSFELDER STRASSE

Baustelle wird eingerichtet

Blumenthal. Bis zum Beginn der Bauarbeiten ist es zwar noch etwas hin, angekündigt werden sie aber schon jetzt: Ab Montag, 15. August, bis Freitag, 19. August, müssen Verkehrsteilnehmer mit Behinderungen im Bereich der Eichsfelder Straße rechnen. Der Straßenzug wird wegen Arbeiten an Versorgungsleitungen bis zum Haus mit der Nummer 14 gesperrt. Fußgänger können den Bereich passieren. Die Einbahnstraßenregelung in der Eichsfelder Straße wird für die Zeit der Bauarbeiten aufgehoben. Eine Umleitung wird nicht ausgeschildert. WTC

BEGEGNUNGSSTÄTTE ST. MAGNUS

Gemeinsames Essen

St. Magnus. Die Begegnungsstätte St. Magnus, Unter den Linden 24, lädt jeweils am zweiten Donnerstag eines Monats zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Serviert wird eine Suppe sowie im Anschluss Kaffee. Der nächste Termin steht am kommenden Donnerstag, 11. August, um 12 Uhr an. Einen festen Betrag für die Teilnahme verlangt die Begegnungsstätte nicht. Stattdessen kann jeder so viel geben, wie er möchte. Eine vorherige Anmeldung, per E-Mail an bstg.st.magni@kirche-bremen.de oder telefonisch unter 0421/6216101, ist erforderlich. Persönlich zu erreichen ist das Team montags von 11 bis 12 Uhr, dienstags in der Zeit von 10 bis 11 Uhr sowie freitags von 10 bis 12 Uhr. AMD

STADTBIBLIOTHEK LESUM

Workshop für Kinder

Lesum. Die Stadtbibliothek Lesum, Hindenburgstraße 31, lädt Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren zu einem Workshop unter dem Motto „Minecraft – Bau Dir Deine Wunschbibliothek!“ ein. Das Angebot ist Teil des Sommerferienprogramms und findet am Mittwoch, 10. August, zwischen 10 und 13 Uhr statt. In dieser Zeit haben die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, mithilfe des Computerspiels Minecraft eine Bibliothek nach ihren Wünschen zu erschaffen. Anmeldungen dafür nimmt die Stadtbibliothek vor Ort, per E-Mail an lesum@stadtbibliothek.bremen.de oder telefonisch unter der Rufnummer 0421/3617142 entgegen. Die Teilnahme ist kostenfrei. AMD

SIEDLERGEMEINSCHAFT AUMUND

Es gibt ein Sommerfest

Aumund. Maibaumsetzen, Nikolausfest, Frauentag, Laternelaufen – auf alles musste die Siedlergemeinschaft Aumund 1 in den vergangenen Jahren wegen der Pandemie verzichten. Jetzt soll wenigstens etwas nachgeholt werden: Die Siedlergemeinschaft richtet am Sonnabend, 20. August, ab 15 Uhr ein Sommerfest aus. Es gibt Musik, Essen und Getränke, für Kinder eine Hüpfburg und eine Schminkaktion. GKE